

1464 in Ancona in dem Moment, als die Flotte der Kreuzfahrer den Hafen verlassen wollte¹⁰.

Man kann diese Übertragungen als vorbereitende Arbeiten für das Geschichtswerk Eschenloers betrachten. Bei näherem Zusehen erweist sich die Situation aber als komplizierter: Die Kenntnis der lateinischen *Historia Bohemica* scheint ihn dazu bewegt zu haben, eine *Historia* zu verfassen, die die historischen Begebenheiten in Breslau zur Zeit Ladislaus' Posthumus und Georgs von Podiebrad schildern sollte. Der von Eschenloer gewählte Titel zeigt dies auf etwas umständlichem Wege: *Historia Wratislaviensis et que post mortem regis Ladislai sub electo Georgio de Podiebrat Bohemorum rege illi acciderant prospera et adversa*¹¹. Eschenloer hält sich bis zum Tod Ladislaus' Posthumus im Jahre 1457 genau an den Text der *Historia Bohemica*. Er beginnt seinen Bericht im Jahre 1438, dem Todesjahr Albrechts II., König der Römer, Ungarn und Böhmen, und verfolgt die Geschehnisse im Detail bis zum Jahre 1472. Der deutsche Text, der 'Geschichten der Stadt Breslau'¹² betitelt ist, folgt im allgemeinen dem Text von Eschenloers lateinischer Chronik und führt den Bericht bis zum Jahre 1479 fort.

10) Die beiden Übersetzungen sind noch nicht ediert, vgl. MENZEL, Eschenloer (wie Anm. 4) Sp. 630; eine Edition von Eschenloers Übersetzung der *Historia Bohemica* bereitet Václav BOK vor, vgl. DERS., Zu Eschenloers deutscher Übertragung der *Historia Bohemica* des Eneas Silvius Piccolomini, in: brücken, N.F. 2, hg. v. Michael BERGER/Kurt KROLOP/Mária PAPSONOVÁ (Germanistisches Jahrbuch Tschechien – Slowakei, 1994) S. 141–151. Laut freundlicher Mitteilung von Herrn Kollegen BOK steht sein Editionsvorhaben im Kontext einer kritischen Ausgabe der *Historia Bohemica*, die von Hans ROTHE (Bonn) geleitet wird. (Edition des lateinischen Textes: Dr. Josef HEJNIC, der alttschechischen Übersetzungen: Dr. Jiri KOLAR; vgl. auch Hans ROTHE, Über die kritische Ausgabe der 'Historia Bohemica' des Enea Silvio de' Piccolomini, in: Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern, Ergänzungsheft, Vorträge und Studien einer Arbeitstagung Marburg a.d. Lahn, September 1987 (1991) S. 29–48. Zur Übersetzung der *Historia Hierosolymitana* vgl. Barbara HAUPT, Robertus Monachus, in: ²VL 8 (1992) Sp. 115–117.

11) Ausgabe: *Historia Wratislaviensis* [...] von Mag. Peter Eschenloer, ed. Hermann MARKGRAF (*Scriptores rerum Silesiacarum* 7, 1872). Die Edition umfaßt nicht den gesamten Text Eschenloers: MARKGRAF läßt die meisten eingefügten Dokumente und die Kapitel der *Historia Bohemica* des Eneas Silvius, die sich nicht auf die Geschichte der Stadt Breslau beziehen, aber von Eschenloer in seine Chronik aufgenommen wurden, aus: „Ich habe den fertig ausgearbeiteten Text bis zum Vertrage vom 13. Januar 1460 völlig abgedruckt, wobei im Anfang das aus Eneas Silvius Entlehnte durch kleineren Druck von Eschenloers eigenen Nachrichten unterschieden wird, so indest, dass wenn ganze Capitel ausgeschrieben sind, die mit der Geschichte Breslaus nicht im Zusammenhang stehen, diese fortfallen. Im zweiten Theile [S. 101 ff., für die Jahre 1463 ff.] sind alle Dokumente, die nicht in den Zusammenhang hineingewebt sind, ausgelassen worden, und sie werden chronologisch geordnet einen zweiten Band bilden, der im nächsten Jahr erscheinen soll.“ (S. XXV, siehe auch S. XIV). Ausgabe dieser Dokumente: Politische Correspondenz Breslaus im Zeitalter Georgs von Podiebrad. Zugleich als urkundliche Belege zu Eschenloers 'Historia Wratislaviensis'. Erste Abteilung. 1454–1463, ed. Hermann MARKGRAF (*Scriptores rerum Silesiacarum* 8, 1873) und Zweite Abteilung. 1463–1469 (ebda. 9, 1874); Politische Correspondenz Breslaus im Zeitalter des Königs Matthias Corvinus. Erste Abteilung. 1469–1479, edd. Berthold KRONTHAL/Heinrich WENDT (*Scriptores rerum Silesiacarum* 13, 1893) S. VI und Zweite Abteilung. 1479–1490 (ebda. 14, 1894) S. 2–4.

12) Ausgabe (unzureichend): Peter Eschenloer's, Stadtschreibers zu Breslau Geschichten der Stadt Breslau oder Denkwürdigkeiten seiner Zeit vom Jahre 1440–1479, 2 Bde.,